



Martina Merz | Leitet die Agentur m_{erz} punkt. Sie berät Bio-Hersteller in Kommunikationsfragen. www.merzpunkt.de

BIO MEIN JOB | FOLGE 25

Menschen mit Rückgrat

Seit wann arbeiten Sie als Beraterin von Bio-Herstellern und -Verbänden? Nach meinem Studium des Kommunikationsdesigns bin ich direkt in die Selbstständigkeit gegangen. Das war vor 26 Jahren. Ich habe schnell gemerkt, dass ich nicht für Konzerne der Atomenergie oder andere zweifelhafte Unternehmen kreativ sein kann. So habe mich auf nachhaltige Firmen fokussiert. Der Bio-Weinanbau-Verband Ecovin war einer meiner ersten Kunden.

Was machen Sie genau? Wir beraten Kunden darin, ihre Stärken und Eigenschaften herauszuarbeiten und sie wirkungsvoll zu kommunizieren. Sei es digital, über Veranstaltungen oder Verpackungen. Es geht dabei nicht darum, dass etwas hübsch aussieht, sondern dass Menschen angeregt und berührt werden.

Nachhaltigkeit schreiben sich heute viele auf die Fahnen. Wird es für Bio-Hersteller schwieriger, sich da abzusetzen? Ja, auf jeden Fall. Bio-Unternehmen müssen stärker darstellen, was ihren Markenkern ausmacht, wofür sie sich engagieren und für welche Werte sie stehen. Da haben sie nämlich im Gegensatz zu konventionellen einiges zu bieten. Viele aus der Branche tun Gutes, sprechen aber wenig darüber. Sonnentor oder Rapunzel sind positive Beispiele. Sie leisten überzeugende Öffentlichkeitsarbeit und nutzen digitale Kanäle.

Welche Trends gibt es in der Kommunikation? Auch wenn es bereits Gegenbewegungen gibt: digitale Medien sind nach wie vor wichtig. Information findet nicht mehr in Flyern statt, sondern im Netz. Marken müssen Kanäle wie Facebook, Blogs, Twitter und Pinterest bespielen. Über Demonstrationen und Veranstaltungen wie den Genusmarsch des Rapunzelgründers Johannes Wilhelm, kommen Marken direkt mit ihrem Publikum in Kontakt. Das berührt die Menschen und erzeugt Glaubwürdigkeit.

Was mögen Sie an Ihrem Job besonders? Man lernt verschiedene Bereiche kennen und trifft gerade bei den Bio-Herstellern so viele Menschen mit Rückgrat. Die sich wirklich einbringen und etwas voranbringen wollen. Das schätze ich sehr an der Branche.